

26.02.2024 09:59

Herren

NOFV-Oberliga Nord: Zusammenfassung 18. Spieltag

Dynamo Schwerin katapultiert sich mit 4:2-Sieg gegen Anker Wismar aus den Abstiegsrängen +++ Sparta Lichtenberg stolpert mit 1:1 bei Optik Rathenow +++ TUS Makkabi festigt mit 3:2-Sieg gegen RSV Eintracht seinen Platz im oberen Tabellendrittel +++ TSG Neustrelitz gewinnt gegen den Rostocker FC mit 3:2 +++ FC Hertha 03 demontiert Union Fürstenwalde mit 7:0 +++ Stark in Form: Lichtenberg 47 gewinnt bei Tasmania Berlin 2:0 +++ Tennis Borussia Berlin verliert bei Eintracht Mahlsdorf denkbar knapp +++ In der NOFV-Oberliga Nord fielen bisher 455 Tore, das entspricht einem Schnitt von 3,6 Treffern je Spiel +++ Mit 14 Treffern führt John Gruber (SV Lichtenberg 47) den Kampf um die Torjägerkrone an, gefolgt von Lenny Stein (FC Hertha 03 Zehlendorf) der in dieser Saison bislang 12 Tore erzielen konnte.

SG Dynamo Schwerin – FC Anker Wismar 4:2 (3:1)

In einer spannungsgeladenen Partie hat die SG Dynamo Schwerin dem FC Anker Wismar eine deutliche 4:2-Niederlage zugefügt, dabei Revanche für die knappe 2:1-Hinspielniederlage genommen und wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg gesammelt.

Vor einer Kulisse von 430 Zuschauern legte Nicklas Klingberg bereits in der 5. Minute den Grundstein für den Erfolg der Heimmannschaft, bevor Florian Esdorf für Wismar in der 8. Minute ausglich. Doch Schwerin ließ nicht locker und ging durch Treffer von Marvin Runge (28. Minute) und Sarwar Osse (36. Minute) mit einer 3:1-Führung in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit begann mit einem weiteren Tor für Schwerin durch Julian Hahnel in der 56. Minute, was die Hoffnungen Wismars auf eine Wende weiter schmälerte. Trotz frischer Kräfte durch Doppelwechsel seitens Wismar in der 62. Minute und drei weiteren Wechseln in der 85. Minute gelang es den Gästen nicht, das Spiel zu drehen. Marvin Runge krönte seine Leistung mit einem zweiten Tor in der 86. Minute und besiegelte damit den 4:2-Endstand für Dynamo Schwerin.

Dieser Sieg hebt die SG Dynamo Schwerin aus den Abstiegsrängen auf den 13. Tabellenplatz, verbessert ihre Bilanz auf vier Siege, ein Unentschieden und elf Niederlagen und beendet eine Serie von vier Niederlagen in Folge. Trotz der Niederlage bleibt der FC Anker Wismar mit sieben Siegen, einem Unentschieden und neun Niederlagen, sowie einer Serie von vier ungeschlagenen Spielen fest im Mittelfeld der Tabelle.

Für beide Teams geht es nächsten Sonntag weiter, mit der SG Dynamo Schwerin, die auswärts beim Berliner Klub Lichtenberg 47 antritt, während der FC Anker Wismar zu Hause gegen den FSV Optik Rathenow spielt.

FSV Optik Rathenow – SV Sparta Lichtenberg 1:1 (1:0)

In einem hart umkämpften Match trennten sich der FSV Optik Rathenow und der SV Sparta Lichtenberg mit einem 1:1-Unentschieden in Rathenow. Vor 207 Zuschauern lieferten sich beide Teams ein

spannendes Duell, in dem Rathenow früh die Initiative ergriff und durch Jerome Leroy in der 6. Minute in Führung ging. Trotz der Favoritenrolle des SV Sparta Lichtenberg gelang es den Gästen nicht, ihre Stärken konsequent auszuspielen und den erwarteten Sieg zu sichern.

Die erste Halbzeit endete mit der knappen Führung für Rathenow, wobei Lichtenberg trotz intensiver Bemühungen keinen Ausgleich erzielen konnte. Im zweiten Durchgang reagierte der SV Sparta Lichtenberg mit einem Dreifachwechsel in der 58. Minute, um frischen Wind ins Spiel zu bringen. Dies zahlte sich aus, als Daniel Hänsch in der 66. Minute den Ausgleich erzielte und somit den Spielstand egalisierte.

Beide Mannschaften hatten ihre Chancen, doch keiner konnte den entscheidenden Treffer setzen, was letztendlich zu einer Punkteteilung führte. Für den FSV Optik Rathenow bedeutet dieser Punkt einen kleinen Erfolg in der Tabelle, wo sie sich nun mit 14 Punkten auf dem zwölften Platz befinden. Trotz einer Serie von Niederlagen in den vorangegangenen Spielen zeigte Rathenow eine kämpferische Leistung und konnte dem Abstiegskampf einen wichtigen Punkt abringen.

Der SV Sparta Lichtenberg, bekannt für seine Offensivstärke in der NOFV-Oberliga Nord, konnte mit dem Remis seine Position in der oberen Tabellenhälfte festigen und belegt nun den dritten Platz. Die Bilanz von neun Siegen, vier Unentschieden und vier Niederlagen unterstreicht die Ambitionen des Teams, auch weiterhin um die Spitzenplätze mitzuspielen.

TUS Makkabi – RSV Eintracht 1949 3:2 (0:1)

In einem packenden Duell sicherte sich der TUS Makkabi einen knappen 3:2-Erfolg gegen den RSV Eintracht 1949. Trotz eines Rückstands zur Halbzeit gelang es dem Heimteam, das Spiel zu drehen und wichtige Punkte im Kampf um die oberen Tabellenplätze zu sammeln.

Die Partie begann zugunsten des RSV Eintracht 1949, der dank eines Treffers von Benjamin Nwatu kurz vor der Halbzeitpause in Führung ging. Die Berliner, vor 57 Zuschauern spielend, mussten somit einen Rückstand aufholen. Trainer Wolfgang Sandhowe reagierte zur Pause mit taktischen Wechseln, die sich schnell auszahlten: Caner Özcin traf doppelt innerhalb der ersten Minuten der zweiten Halbzeit und drehte das Spiel zugunsten des TUS Makkabi.

Die Gäste versuchten mit frischen Kräften, das Blatt erneut zu wenden, doch Kanto Fitiavana Voahariniaina erhöhte in der 74. Minute auf 3:1 für den TUS Makkabi. Der RSV Eintracht 1949 gab sich nicht geschlagen und kam in der Nachspielzeit durch Luca Krüsemann noch zum Anschlusstreffer, doch für mehr reichte es nicht mehr.

Der TUS Makkabi festigt mit diesem Sieg seinen Platz im oberen Tabellendrittel, während der RSV Eintracht 1949 weiterhin um den Klassenerhalt bangen muss. Insbesondere die Abwehrprobleme des RSV Eintracht, die sich in über zwei Gegentoren pro Spiel niederschlagen, bleiben ein drängendes Problem.

Für den TUS Makkabi geht es am kommenden Samstag auswärts gegen den Rostocker FC weiter, ein weiterer Test ihrer Ambitionen. Der RSV Eintracht 1949 hingegen trifft zur gleichen Zeit auf den FC Hertha 03 und hofft, den Abstand zur Gefahrenzone zu vergrößern.

TSG Neustrelitz – Rostocker FC 3:2 (2:1)

Die TSG Neustrelitz konnte sich am Sonntag knapp mit einem 3:2-Heimsieg gegen den Rostocker FC durchsetzen. Vor den Augen von 301 Zuschauern zeigte sich, dass der Sport immer wieder für dramatische Wendungen gut ist.

Die Gastgeber starteten mit hohem Tempo in die Partie und erzielten bereits in der siebten Minute durch Justin Schultze den Führungstreffer. Manuel Härtel baute die Führung in der 19. Minute weiter aus, bevor Tom Weiß per Elfmeter den Anschlusstreffer für den Rostocker FC markierte. Mit einem knappen Vorsprung für Neustrelitz ging es in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit begann mit personellen Änderungen auf Seiten des Rostocker FC, doch es war Dennis Ladwig, der für Neustrelitz per Elfmeter den Abstand wieder vergrößerte. Trotz weiterer Wechselversuche beider Mannschaften blieb das Spiel intensiv und umkämpft. Eine unglückliche Eigentoraktion durch Marcus Niemitz brachte den Rostocker FC kurz vor Schluss noch einmal heran, doch es reichte nicht mehr

zum Ausgleich.

Dieser Sieg katapultiert die TSG Neustrelitz auf den fünften Tabellenplatz, während der Rostocker FC auf einen direkten Abstiegsrang abrutscht. Die Defensive des Rostocker FC bleibt weiterhin ein Sorgenkind, wie die 47 kassierten Treffer belegen. Für die TSG Neustrelitz war dieser Erfolg ein wichtiger Schritt, um in der Tabelle weiter nach oben zu klettern, auch wenn die Bilanz der letzten fünf Spiele Verbesserungspotenzial aufzeigt.

Die nächsten Spiele werden für beide Teams wegweisend sein: Die TSG Neustrelitz trifft auswärts auf den CFC Hertha, während der Rostocker FC sich mit TUS Makkabi messen wird. Beide Mannschaften stehen vor wichtigen Herausforderungen, um ihre Ziele in der laufenden Saison zu erreichen.

FC Hertha 03 – FSV Union Fürstenwalde 7:0 (3:0)

In einer beeindruckenden Vorstellung dominierte der FC Hertha 03 das Spiel gegen den FSV Union Fürstenwalde mit einem klaren 7:0-Sieg vor heimischem Publikum in Berlin. Von Beginn an zeigten die Zehlendorfer, dass sie den Wind der vorherigen Erfolge im Rücken hatten, und setzten ihre beeindruckende Form fort, indem sie bereits früh im Spiel die Weichen auf Sieg stellten. Eric Stiller eröffnete das Torfestival in der fünften Minute, gefolgt von einem weiteren Treffer durch Serhat Polat, bevor Stiller seinen Doppelpack kurz vor der Halbzeitpause schnürte. Diese frühen Tore spiegelten die Dominanz von Hertha 03 wider, die sich auch nach der Pause fortsetzte.

In der zweiten Hälfte ließen die Gastgeber nicht nach und erweiterten ihre Führung durch Tore von Abdulkadir Beyazit und erneut Polat, während umfangreiche Wechsel in der 60. Minute frische Energie ins Spiel brachten. Albert Frank Millgramm besiegelte den Triumph mit einem Tor kurz vor Spielende, womit der FC Hertha 03 seine überlegene Stellung eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Die Defensive von Hertha 03, die über die Saison hinweg erst 16 Gegentore zuließ, stand auch in diesem Spiel sicher, was zur beeindruckenden Bilanz von 13 Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage beiträgt. Mit diesem Sieg bleibt der FC Hertha 03 fest in der Spitzengruppe der Tabelle verankert.

Für den FSV Union Fürstenwalde setzt sich hingegen die Negativserie fort. Die Mannschaft, die nun die meisten Gegentore der NOFV-Oberliga Nord kassiert hat, konnte offensiv erneut nicht überzeugen und steht nach dieser deutlichen Niederlage weiterhin tief in der Krise. Das Team von Ronald Mersetzky, das sich nun der dritten Niederlage in Folge stellen musste, findet sich in einer prekären Lage wieder, mit lediglich zwei Siegen und zwei Unentschieden aus den bisherigen Spielen.

Während der FC Hertha 03 sich auf das nächste Spiel gegen den RSV Eintracht 1949 vorbereitet, steht für FSV Union Fürstenwalde eine Begegnung mit dem SV Tasmania Berlin an.

SV Tasmania Berlin – Lichtenberg 47 0:2 (0:2)

In einem packenden Duell der Berliner Lokalrivalen setzte sich Lichtenberg 47 mit einem souveränen 2:0-Auswärtssieg gegen SV Tasmania Berlin durch. Vor einer Kulisse von 290 Zuschauern demonstrierte Lichtenberg 47 seine spielerische Überlegenheit und untermauerte seine Ambitionen in der laufenden Saison.

Die Gäste eröffneten das Spiel mit hohem Einsatz und konnten durch Paul Krüger in Führung gehen, der das 1:0 markierte. Ihre Dominanz auf dem Platz setzten sie fort und noch vor der Halbzeitpause gelang Sebastian Reiniger der Treffer zum 2:0, womit er den Vorsprung für den Spitzenreiter ausbaute. Mit dieser komfortablen Führung ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit versuchte Tasmania Berlin, durch frische Kräfte einen Wendepunkt herbeizuführen. Trainer Onur Yesilli brachte mit Tamino Marker und Fynn Johannes Rocktäschel neue Spieler auf das Feld, um den Rückstand aufzuholen. Jedoch blieben diese Bemühungen ohne Erfolg und Lichtenberg 47 konnte die Führung souverän über die Zeit bringen.

Mit diesem Sieg festigte Lichtenberg 47 seine Position an der Spitze der Tabelle und setzte seine beeindruckende Serie von nun 15 Spielen ohne Niederlage fort. Die Mannschaft zeigte sich sowohl in der Offensive als auch in der Defensive stark und ließ über die gesamte Spielzeit keine Zweifel an ihrem Siegeswillen aufkommen.

Der SV Tasmania Berlin hingegen muss sich nach dieser Niederlage neu orientieren, bleibt aber mit einer soliden Bilanz von acht Siegen, zwei Unentschieden und nun acht Niederlagen im mittleren Tabellenbereich. Die Suche nach Konstanz und der Wille, die Mini-Siegesserie fortzusetzen, werden in den kommenden Spielen im Fokus stehen.

Beide Teams blicken nun auf ihre nächsten Begegnungen: SV Tasmania Berlin ist zu Gast bei FSV Union Fürstenwalde, während Lichtenberg 47 mit Zuversicht das Heimspiel gegen die SG Dynamo Schwerin erwartet.

BSV Eintracht Mahlsdorf – Tennis Borussia Berlin 1:0 (0:0)

In einem spannungsgeladenen Duell in Berlin behauptete sich die BSV Eintracht Mahlsdorf knapp mit einem 1:0-Sieg gegen Tennis Borussia Berlin. Trotz der Erwartungen eines ausgeglichenen Matches, die sich durch das torlose Hinspiel, welches mit einem 2:2-Remis endete, verstärkten, konnte sich Mahlsdorf durchsetzen.

Die erste Halbzeit des Spiels war geprägt von einem abtastenden Vorgehen beider Teams, ohne dass Zählbares dabei herauskam. Tennis Borussia Berlin reagierte mit zwei Wechseln zur Halbzeit, um frischen Wind ins Spiel zu bringen, indem Chadi Ramadan und Björn Heydemann für Nico Donner und Konstantinos Grigoriadis eingewechselt wurden. Auch Mahlsdorf nutzte die Pause für strategische Wechsel, indem Fabian Fritsche und Kevin Stephan ins Spiel kamen.

Trotz der taktischen Anpassungen beider Teams blieb die Partie lange Zeit offen, bis Jason Rupp in der 73. Minute den entscheidenden Treffer für Mahlsdorf erzielte, zur Freude der 210 anwesenden Zuschauer. Dieses Tor erwies sich als der Schlüsselmoment des Spiels, welcher Mahlsdorf den Sieg sicherte.

Durch diesen Erfolg bleibt Mahlsdorf zwar auf dem siebten Tabellenplatz, kann aber eine Serie von drei Spielen ohne Niederlage vorweisen. Tennis Borussia Berlin hingegen muss durch die Niederlage einen Rückschlag hinnehmen und fällt auf den vierten Platz zurück, bleibt aber in den letzten vier Spielen ungeschlagen, auch wenn die Serie von drei Siegen ein Ende fand.

Beide Mannschaften haben in dieser Saison bisher acht Siege erzielt und blicken nun auf die nächsten Herausforderungen. Mahlsdorf tritt am kommenden Sonntag gegen SV Sparta Lichtenberg an, während Tennis Borussia Berlin einen Tag zuvor gegen SC Staaken spielt, mit der Hoffnung, auf den Erfolgspfad zurückzukehren.

Text: Holger Elias

Foto Startseite: Kerstin Keller



polytan



Sport Freak



```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```